

*Sie wohnen feiner durch*  
**möbel-steiner**

3 mal in Hannover!

Hauptgeschäft: 3 Hannover-Herrenhausen – Herrenhäuser Str. 53 – Tel. 79 55 85

Große Auswahl – Günstige Finanzierung!

**Herrenhäuser**

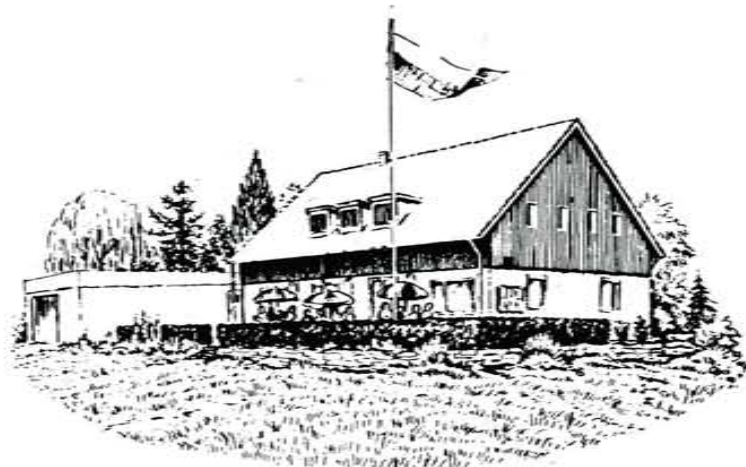


Das Pilsener,  
das 90 Tage reift.

*FernsLeck*

H 5679 F

**Der MTV er**  
**VEREINSNACHRICHTEN**



**MÄNNER-  
TURNVEREIN  
HERRENHAUSEN**



Nr. 4 / IV. Quartal 1976

12.11.76

Ihr Partner in allen Autofragen!

**neu**

**DATSUN**  
CHERRY *F-II*



Limousine 3-türig

Die neuen Cherry F II Modelle bieten moderne, robuste Technik und eine außergewöhnlich reichhaltige Serienausstattung an Sicherheit und Komfort. Lieferbar als:  
2- u. 4-türige Lim. 981 ccm/1164 ccm, 45/52 DIN-PS, ca. 130/140 km/h  
3-türige Lim. 891 ccm, 45 DIN-PS,  
Coupe 1164 ccm, 52 DIN-PS  
ab DM 8.790,- unverbindliche Preisempfehlung



Durch und durch problemlos!

**neu**

**DATSUN**  
CHERRY *F-II*



Coupé

Die neuen Cherry F II Modelle bieten moderne, robuste Technik und eine außergewöhnlich reichhaltige Serienausstattung an Sicherheit und Komfort. Lieferbar als:  
2- u. 4-türige Lim. 981 ccm/1164 ccm, 45/52 DIN-PS, ca. 130/140 km/h  
3-türige Lim. 891 ccm, 45 DIN-PS,  
Coupe 1164 ccm, 52 DIN-PS  
ab DM 8.790,- unverbindliche Preisempfehlung



Durch und durch problemlos!

Verkauf - Service - Karosseriebau  
Lackierungen - Motoreninstandsetzung

**Autohaus Sodenstraße**  
GmbH

3000 Hannover - Sodenstraße 10  
Telefon 3314 84



Allen Mitbürgern, Freunden  
und Gönnern des MTV Herrenhausen  
wünschen wir ein recht frohes  
und geruhames Weihnachtsfest  
und ein glückliches und erfolgreiches  
Neues Jahr

VORSTAND UND SCHRIFTFLEITUNG





**Leichtathletik  
Handball  
Tennis  
Tischtennis  
Turnspiele**



**Gymnastik  
Ballett  
Turnen  
Volleyball**

**MTV HERRENHAUSEN** gegr. 1893 e. V.

Sportplatz und Vereinsheim: Hann.-Herrenhausen, Am Großen Garten 3, Ruf 79 49 00  
Turnhallen in den Schulen: Meldaustraße, Wendlandstraße; Goetheschule, Franziusweg;  
Anne-Frank-Schule, Eichsfelder Straße; Sporthalle Mecklenheider Straße

Konten: Sparkasse der Landeshauptstadt Hannover, Zweigstelle Meldaustraße  
Girokonto: 272 647 · Postscheck: Hannover 404 03

Diese Nachrichten erscheinen vierteljährlich; Bezugs- und Zustellgebühr sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vereinsanschrift: Männerturnverein Herrenhausen, Geschäftsstelle, Hann.-Herrenhausen, Hegebläich 14  
Telefon 79 40 79

Herausgeber und Verleger: Männerturnverein Herrenhausen, Geschäftsstelle, Hann.-Herrenhausen,  
Hegebläich 14, Telefon 79 40 79

1. Vorsitzender: Fritz Tadge, 3051 Haste, Dorfstraße 21, Fernruf (0 57 23) 57 32

Kassenwart: Joachim Lampe, 3000 Hann.-Herrenhausen, Hegebläich 14, Telefon 79 40 79

Sozialwart: Harald Niemeyer, Vereinshaus, Am Großen Garten 3, Fernruf 79 49 00

Schriftleitung: Hermann Brune, 3340 Wolfenbüttel, Westring 6, Fernruf (0 53 31) 4 15 49

Monatsbeiträge: für Erwachsene 6,- DM – für Familien 12,- DM – für Jugendliche u. Kinder 3,50 DM –

Sonderbeiträge: Ballett- und Tischtennisabteilung; Saisonzuschlag für

Einzelpersonen 90,- DM – Ehepaare 150,- DM – Jugendliche u. Kinder 40,- DM

Kündigungstermine: 30. 6. und 31. 12., 14 Tage vorher.

**Ausgabe 4 / IV. Quartal 1976**

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Terminkalender</b> . . . . .	<b>Seite 9</b>
<b>Erste Saison der Geher brachte gute Ergebnisse</b> . . . . .	<b>Seite 12</b>
<b>Leichtathletik</b> . . . . .	<b>Seite 14</b>
<b>„Außerordentliche Hauptversammlung“</b> . . . . .	<b>Seite 15</b>

**Ihr Berater in Grabmalfragen**

**KARLNACKE**

Inh. F. Hapke, Steinmetzmeister

**Stein- und Bildhauerel · Grabmalwerkstätten**

**3 HANNOVER-HERRENHAUSEN**

Fuhsestraße 4 (Am Stöckener Friedhof) · Tel. 79 24 96

**Lieferung nach allen Friedhöfen**



**NATURSTEIN  
MEISTERBETRIEB**

**Willi Baller wurde achtzig Jahre**



Am 4. November konnten wir unseren an Mitgliedsjahren zweitältesten MTV-er zum 80. Geburtstag gratulieren. Willi war noch keine 15 Jahre, als er als „Zögling“ im Verein eintrat. Damals waren schon 70-jährige Seltenheit, und heute? Wer ihn nicht so gut kennt, wie wir, schätzt ihn bestimmt zehn Jahre jünger. Wo kommt das nur her, fragt man? „Ja“, sagt Willi, „wer nicht rastet, der rostet auch nicht!“ Das ist auch so. „Bis auf meinen Arm ist alles in Ordnung.“ Wie wir MTV-er und die Vertreter von „Scharf ran“ um 11 Uhr beim Geburtstagskinde aufkreuzten, waren Vertreter seiner Firma Eilers bereits anwesend, schluckten schon den Sekt und aßen die Schnittchen, die Willis Tochter, Frau Fesser, in gewohnter Weise servierte. Nun, für uns war auch noch reichlich da. Der 1. Vorsitzende überbrachte mit einer Erinnerungsgabe die Wünsche

seines MTV, genauso gratulierte die „Altherrenschaft“, „Scharf ran“, und sein Mitkonfirmant überreichte Willi ein Foto aus schon etwas älterer Zeit. Darauf war der Achtzigjährige noch jünger und Spieler der 1. Handballmannschaft des MTV (1922). Ja! lang ist's her. Wir weilten noch ein Stündchen in der Westerfeldstraße, natürlich auch bei Sekt und delikaten Schnittchen. Wie wir uns verabschiedeten sagte Willi: „Nun, Ihr wißt ja, heute um 19 Uhr seid Ihr im Vereinsheim meine Gäste.“

So kam es dann auch. Alle seine Freunde waren dem Ruf gefolgt, Turner und Kegler. Willi präsierte, mit seiner Lotti an der Seite. Seinen Begrüßungsworten folgten Gegenreden; es war, wie in alten Zeiten. „Runde“ (natürlich mit Körnern) folgte auf „Runde“, sie wurden geleert, und dann erst das „Essen“! War das üppig! Und alles auf Willi's Kosten, muß der reich sein! Nicht jeder konnte den Teller leermachen, selbst „gestandene Männer“ kapitulierten.

Der frohe „Sing-Sang“ fehlte natürlich auch nicht: „Szi, sza, herr-n wer-n lüttjen“, „O Herrenhausen, du bist so wunderschön“, und viele andere Lieder erklangen. Es war wie in den zwanziger Jahren. „Schwingt die Becher, wie sonst“, nun, gewiß, früher haben wir noch mehr geschwungen, ein Hauch Nostalgie war schon dabei. Allein, es war einmal wieder sehr schön, und das alles zu Ehren des 80. Geburtstages unseres Willi Baller.

Als dann mit dem Kantus „Wir sind Freunde“ der Schluß eingeleitet wurde, schieden wir mit absoluter Befriedigung. Dir, lieber Willi, noch einmal ein herzliches „Danke-schön!“; bleibe, wie Du bist, und hoffentlich noch manches Jahr. Das wünschen Dir alle, die Dir gut sind, und das sind nicht wenige. Fri.

**Weibliche Handballjugend unterwegs**

Vom 4. bis zum 11. Oktober war der Vereinsjugendwart mit 15 Mädchen in Richtung England und Frankreich unterwegs.

Pünktlich um 12.00 Uhr startete der Vereinsbus zusammen mit dem Wagen von Horst Bosse von Herrenhausen nach Zebbrugge/Belgien. Nach kurzem Aufenthalt schaukelte die Fähre bei ruhiger See gen Dover. Trotz ungewohnten Linksverkehrs, er zwang mich zu vorsichtigerem Fahren, wurde London nach etwa 100 Kilometern bei dickstem Berufsverkehr erreicht. Drei herrliche Tage erwarteten uns nun, bei denen uns sogar der berühmt-berüchtigte Londoner Nebel erspart blieb. In der Nähe des Buckingham-Palastes bezogen wir unser Hotel. Wer sich ein klein wenig auskennt, weiß, daß wir damit



**Erdmann erkennt man.**

**Nr. 1 in Nord- und West-  
deutschland für Herrenkleidung.**



**Erdmann**  
KLEIDUNG

Hannover, Gr. Packhofstraße und im Ihme-Zentrum

ideal im Zentrum untergebracht waren. Das Grosvenor Victoria Hotel ist jedem, der ebenfalls einen Trip nach London plant, sehr zu empfehlen. Es ist preiswert und zentral. An die Kronjuwelen kommt man allerdings auch von hier aus nicht ran; wir hätten sonst dem Schatzmeister gern zur Sanierung des Vereins einiges mitgebracht. So mußten wir uns nach dem Besuch des Towers mit dem Anschauen begnügen. Wir waren durch Leibesvisitationen gewarnt. Eine interessante Abwechslung war der Besuch im Wachfigurenkabinett der Madame Tousseaut. Vielen berühmten Frauen und Männern aus Vergangenheit und Gegenwart standen wir Auge in Auge gegenüber. Eigentlich vermißten wir nur Fritz Tadge. Ein ausgiebiger Einkaufsbummel durch die Oxford Street, der Besuch der Westminster Abbey, ein langer Marsch entlang der Themse mit Blick auf Westminster und den Big Ben, ein Besuch bei der Wohnung des Premierministers in der Downing Street 10 (s. Bilder) und ein Nachtbummel über den Piccadilly Circus waren für uns unvergeßliche Eindrücke.



Auf der Fahrt nach Southampton und bei einer Übernachtung in Slough lernten wir auch die herrliche Landschaft von Südengland kennen. In Southampton überraschte uns ein Streik der Hafentarbeiter, dem unsere Fahrt nach Cherbourg zum Opfer fiel. Mit Glück erreichten wir noch ein französisches Schiff, das uns auf spiegelglattem Ärmelkanal nach Le Havre brachte.

In Rouen trafen wir mit unseren Turnerinnen und Turnern zusammen. Wir verlebten mit ihnen und den französischen Gastgebern noch angenehme Urlaubstage. Ein letzter Höhepunkt war ein Abstecher nach Paris. Leider war hier nur ein flüchtiger Eindruck möglich; aber jedem steht es ja frei, bei einem privaten Urlaub die französische Metropole näher kennenzulernen.

Nach genau 2222 Kilometern trafen wir gegen 23.00 Uhr gesund und ohne Beulen und Kratzer, aber voll von Eindrücken und Erlebnissen wieder in Herrenhausen ein. H. N.

### Walter Born, mit „Gold 35“ sportlicher Dauerbrenner Nr. 1 im MTV

Eine besondere Ehrung wurde Mitte November unserem Sportkameraden Walter Born zuteil. Als erster MTVer errang er das Goldene Sportabzeichen mit der Jubiläumszahl „35“. Das bedeutet, daß unser Mitglied in 35 Kalenderjahren jeweils in fünf verschiedenen Disziplingruppen die Bedingungen des Reichssportbundes und später des Deutschen Sportbundes erfüllt hat.

Mag sein, daß von den Jüngeren mancher mit einer abfälligen Handbewegung die Erreichung des Sportabzeichens als eine „leichte Übung“ abtut. Denen sei gesagt, daß sie tatsächlich teilweise recht haben. Für viele Aktive ist es wirklich keine Kunst, die fünf Gruppen zu erfüllen; aber wer von uns kann denn schon beurteilen, wie es um einen Menschen steht, der weit jenseits des 50., ja 60. und sogar 70. Lebensjahres immer wieder auf der Aschenbahn, in der Turnhalle oder im Schwimmbad seinen Mann steht und Bedingungen erfüllt, die von zwanzigjährigen „Normalverbrauchern“ nicht gebracht oder einfach gefürchtet und daher gemieden werden? Ein anderes Phänomen fällt auf: Viele kommen in fortgeschrittenem Alter auf den Sportplatz und glauben, über die letzten Jahre ihre jugendliche Leistungskraft erhalten zu haben. Doch oft werden

## F. HENSEL Ing.-Büro

### ELT-, SCHALT- UND REGEL-ANLAGEN

Beratung - Planung - Ausführung

3000 Hannover - Am Brinker Hafen 8

Telefon: (05 11) 63 12 80

sie von ihrem Körper schwer enttäuscht. Die scheinbar so „lächerlichen“ Sportabzeichenbedingungen sind ja doch nicht mehr so einfach zu erfüllen. Der Körper ist ja gar nicht mehr so elastisch, wie man glaubte. Er gehorcht nicht mehr so, wie vor zwei Jahrzehnten. Er sträubt sich gegen Sprints, schnelle Sprünge und Dauerleistungen. Oft streikt er gar völlig und wirft den willigen Sportsmann durch einen Muskelriß oder eine Zerrung oder nur durch Krämpfe aus der Bahn in den Lehnstuhl zurück, wo er so lange Zeit ungestört ausruhen durfte. Nun spätestens sollte jeder erkennen, daß sportliche Fitnis nur durch dauerndes Training und fortgesetzte Belastung von Muskeln und Organen gewährleistet ist.



Wir freuen uns, in W. Born einen Aktiven in unseren Reihen zu haben, der in diesem Sinne seinen Körper gesund erhalten hat. Es war auch für ihn nicht immer leicht, die fünf Bedingungen zu erfüllen; der Krieg, langwierige Verletzungen, unvorhersehbare Schwierigkeiten ergaben sich oft. Näheres haben viele MTVer vor vier Jahren in einem interessanten Abriß über 30 Jahre Sportabzeichen von Walter Born selbst gelesen.

Nun strebt W. Born natürlich das Goldene Sportabzeichen mit der Zahl „40“ an. Wer zweifelt daran, daß er es 1981 mit dann 69 Jahren erreicht haben wird; zumal seine einzelnen Leistungen von 1976 für sich sprechen: die 50 m wurden in 7,5 sec. bewältigt, das Schwimmen in 5:55 min. erledigt, die Sprungdisziplin mit 2,35 m aus dem Stand erfüllt. Das Kugelstoßen bereitete ebenfalls keine Schwierigkeiten, und die Dauerübung ist ohnehin das Paradeferd des Walter Born. Er schaffte nämlich bei 200 Wurf im Kegeln 1495 Holz. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß dem Jubilar auch das goldene Mehrkampfabzeichen mit der Zahl „10“ überreicht worden ist.

Der MTV Herrenhausen und die Schriftleitung des „MTVers“ sagt dem Geehrten nochmals die herzlichsten Glückwünsche mit der Hoffnung und der Gewißheit, auch in den nächsten Jahren von sportlichen Aktivitäten berichten zu können. H. B.

## Familie Niemeyer bewirtschaftet zehn Jahre das MTV-Heim



Am 1. Oktober jährte sich der Tag zum elften Male, da das Ehepaar Niemeyer unser Clubhaus zur Bewirtschaftung übernahm. Hilde und Harald sorgen also nunmehr schon seit zehn Jahren dafür, oft unterstützt von ihren älteren Kindern, daß beim MTV niemand zu hungern oder zu dürsten braucht. Wieviele Hektoliter an Getränken in dieser Zeit über den Tresen gegangen sind, läßt sich vielleicht noch in etwa nachrechnen. Wieviele Zentner an Speisen jedoch in der kleinen Küche von Hilde liebevoll gezaubert wurden, das wird sicher nur annähernd überschlagen werden können. Viele MTVer, die regelmäßig unser Vereinsheim besuchen, sind nun schon ein Jahrzehnt restlos zufrieden mit dem, was sie an leckeren Speisen und gepflegten Getränken geboten bekommen.

Ganz selten habe ich Klagen über die Bewirtschaftung durch die Niemeyers gehört. Sollte ich jetzt ein Beispiel sagen, muß ich zugeben, daß mir keines bekannt ist, daß ich nachdenken müßte, um mich an irgendeine Unzufriedenheit zu erinnern. Diese Zufriedenheit der zahlreichen Gäste ist sicher auch schöner Lohn für unsere Vereinswirtin und ihre Familie.

Ein weiterer Beweis für die Güte der Bewirtung ist es sicher auch, daß viele Gruppen und Gesellschaften sich gern bei kleinen oder größeren Feiern, Polterabenden, Geburtstagen, Jubiläen oder Betriebsfesten zur Bewirtung anmelden. Jeder weiß dann: für schnelle, freundliche und preiswerte Bedienung wird garantiert gesorgt sein. Auch bei vereinsinternen Festen gibt es trotz der mangelhaften Räumlichkeiten selten Schwierig-

keiten. Keine Mannschaft, keine Abteilung, nicht die kleinste Kindergruppe, weder die Altherrenschaft noch die älteren und jüngeren Turnerinnen haben bei gemütlichen Stunden im Vereinsheim Anlaß zur Beschwerde. Sollte aber doch mal etwas nicht zur vollen Zufriedenheit des einen oder anderen laufen, so wird man immer ein offenes Ohr finden und Abhilfe in Aussicht gestellt bekommen.

Die Seele des Betriebes ist zweifellos unsere Hilde. Ich weiß nicht, was man bei ihr am meisten bewundern soll; ihr Geschick, auch verwöhnte Gaumen durch kalte Platten, selbstgebackenen Kuchen, schmackhafte Menüs oder auch nur einfache Hausmannskost zu reizen, oder die Energie, die sie aufbringen muß, um den umfangreichen Verpflichtungen im Lokal und bei ihrer Familie nachkommen zu können. Da fällt mir ein, was ich am meisten bewundere: die immer freundliche Ausgeglichenheit unserer Wirtin, die Gelassenheit, mit der sie ihre oft schweren, manchmal sicher auch unangenehmen Pflichten erfüllt. Bleibt nur zu hoffen, daß Hilde noch einige Jahre für Gemütlichkeit sorgt. Dazu wünschen wir ihr beste Gesundheit und weiterhin viele viele zufriedene Gäste.

Wenn auch Hilde die Nummer eins im Lokal ist, so sollen doch Haralds Verdienste nicht unerwähnt bleiben. Er soll zwar nicht besonders gut kochen können, dafür hat er jedoch durch seinen Humor, sein nettes Wesen mit dazu beigetragen, daß viele Leute, auch Vereinsfremde, gern ins Lokal Am Großen Garten 3 kommen und ausgedehnte Früh- und Dämmeressen veranstalten. Besonders hat sich Harald für unsere jugendlichen Mitglieder eingesetzt und im Verein schon viel für die Handballabteilung getan. Er ist zur Zeit aus dem Vereinsleben kaum wegzudenken. Wir brauchen ihn und seine Ideen. H. B.

Über 100 Gäste haben am 13. 11. Hilde zum Geburtstag gratuliert und erneut gezeigt, welcher Beliebtheit Sie sich bei Ihren Gästen erfreut. Leider steht es z. Z. mit ihrer Gesundheit nicht zum besten. Wir wünschen ihr recht baldige Genesung und gute Erholung.

## Das 83. Stiftungsfest wieder eine runde Sache

Am 6. 11. wurde in den Brauereigaststätten das diesjährige Stiftungsfest gefeiert. Der 1. Vorsitzende konnte eine fröhliche Gesellschaft in einem gut gefüllten Saal begrüßen. Trotz vorheriger Skepsis konnte man über das schmackhafte und reichlich servierte Menü viel Lob hören. Die Conny Pearl Sound Band sorgte, wie gewohnt, für gute Stimmung, so daß die reichlich genossenen Kalorien schnell auf der Tanzfläche abgekocht werden konnten. Die gute Stimmung erreichte einen weiteren Höhepunkt, als die 1. Handballmannschaft mit einem Sieg vom Spitzenreiter Bergen heimkehrte. Wie immer scherbelten die letzten bis in den frühen Morgen und waren nur schwer auf den Heimweg zu bringen.

Der Verein hat sich bei den Organisatoren unseres Festes recht herzlich zu bedanken. Friedhelm Kollmann und Harald Niemeyer haben mit ihrem Einsatz und ihrer Routine ein schönes Fest auf die Beine gestellt, das sicher allen gut gefallen hat.

Anläßlich des Stiftungsfestes wurden folgende MTVerinnen und MTVer für langjährige Mitarbeit im Verein geehrt: Wilma Schmotz, Grete Bruns, Ursula Kraus, Ursula Dettmer, Peter Tennstedt, Jochen Lampe, Erwin Hotopp, Hermann Brune, Heinz Meister.

Ihnen wurde vom 1. Vorsitzenden die Silberne Ehrennadel des Vereins verliehen.

Harald Niemeyer, Karl Ochs und Ernst Engelke erhielten die Goldene Ehrennadel.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Emma Tadge, Erna Hanisch, E. Höpfner, Jutta Kollmann, Else Popp, Albert Ehlers, Werner Hanisch, Heinz Meister, Heinz-Hermann Paix, Günter Küng und Horst Bosse mit der Treuenadel ausgezeichnet.

Die silberne Ehrennadel für sportliche Leistungen erhielt Tbr. Uecker.

H. B.



Bussillatweg 12  
**HEBEL**  
 Fleischerei - Frischmarkt  
**Qualität**  
 für  
**Kopf**  
 Wir stehen



Bier- und  
 Mineralwasser-Großhandlung

**Gerhard Maul**

Getränkevertrieb

Hannover-Herrenhausen  
 Hansteinstr. 13 - Telefon 79 46 52



**LUDOLF MARKGRAF**

Gartenbaubetrieb · Blumengeschäft

3000 HANNOVER-HERRENHAUSEN

Am Fuhrenkampe 6  
 Fernruf (05 11) 75 39 46



# MTV-TERMINKALENDER

**TERMINE! TERMINE! TERMINE! TERMINE!**  
**Herrenhäuser Sporthalle Wendlandstraße**

<b>Handball-Oberliga Männer:</b>	15. 1.	18.45 Uhr	MTV - Limmer
	12. 2.	18.45	MTV - Celle
	5. 3.	18.45 Uhr	MTV - Braunschweig
	2. 4.	18.45 Uhr	MTV - Bergen
<b>Kunstturnerinnen Landesliga:</b>	22. 1.	16.00 Uhr	MTV - VfL Hannover
- Höchste Wettkampfklasse	19. 2.	16.00 Uhr	MTV - TVJ Wolfsburg
im Kunstturnen -	19. 3.	16.00 Uhr	MTV - SG Hildesheim
<b>Kunstturnen Verbandsliga</b>	22. 1.	16.00 Uhr	MTV - VfL Hannover
- 2. Mannschaft des MTV -	19. 2.	16.00 Uhr	MTV - Misburg - TuS Ricklingen

Berücksichtigt bei Bedarf unsere Inserenten; denn sie finanzieren unseren „MTVer“!

**Transportprobleme modern gelöst!**

**Ihr Umzugsberater**



**Transport**  
**MÜLLER**



Möbeltransporte · Umzüge  
 Möbel-Ab- und Aufbau  
 Eildienst · Kleintransporte  
 Spezial-Automöbelwagen  
 mit Fahrgastkabine

**3 Hannover-Herrenhausen**  
**Spargelstraße 4**

**Tel. (0511) 793535**

**Gemütliche Atmosphäre**  
**im Herrenhäuser Eis-Café**

Inhaber Werner Stauß

**Außer-Haus-Verkauf**  
 Spirituosen und Flaschenbier

**Geschäftszeiten:**  
 10.00-13.00 Uhr - 16.00-24.00 Uhr  
**Sonnabends und sonntags:**  
 ab 17.00 Uhr geöffnet

3000 Hannover-Herrenhausen - Rieckenbergstraße 1/  
 Ecke Markgrafstraße - Telefon 79 51 94  
 Montag Ruhetag!

Zentralheizungsbau  
 Gas- und  
 Ölfeuerungsanlagen



Ausführung sämtlicher  
 Arbeiten  
 Langenhagen  
 Schapdamm 6A  
 Fernsprecher 73 46 32

Fleisch-, Wurstwaren  
 und Spezialitäten



*Hermann Gischel*

*Fleischermeister*

Hannover-  
 Herrenhausen  
 Herrenhäuser Str. 69  
 Fernruf 79 53 93  
 Filiale: Dangerstr. 2



Hier ist  
 noch Platz  
 für Ihre Anzeige!

Mit Ihrer Anzeige  
 haben Sie die Möglichkeit,  
 sich als Fachgeschäft  
 zu empfehlen.

## Liebe Tennisfreunde!

Unsere Tennissaison 1976 ist leider zu Ende. Der Saisonablauf kann für die Abteilung als gut bezeichnet werden, hierfür sei allen Beteiligten nochmals gedankt. Wir haben die Saison mit einem netten Abschlußfest beendet, zu dem sich ca. 50 Personen bei flotter Musik und gutem Essen eingefunden hatten.

Auf unsere sportlichen Erfolge und Mißerfolge in den Punktspielen hatte Spielwart G. Helmke schon hingewiesen. Da zu diesem Zeitpunkt die Vereinsmeisterschaften noch nicht gespielt waren, möchte ich die Placierungen der Spieler und Spielerinnen der VM nachtragen.

### VM 1976

#### I. Herreneinzel

1. Uhrbach
2. Becher
3. Hanisch
4. D. Stach

#### Trostrunde:

1. Krüger
2. A. Spintge
3. Lampe

#### III. Herrendoppel

1. Uhrbach/Maco
2. Becher/Raether
3. Krull/Lampe
4. Durchholz/Lindner

#### V. Mixed

1. Frau Becher/Uhrbach
2. Fri. Westphal/Blödorn
3. Frau Blödorn/Tennstedt
4. Frau Tennstedt/Gehrke

#### VI. Senioren

1. Spintge
2. Kotzur
3. Städtler
4. Raabe
5. Stach

#### II. Dameneinzel

1. Becher
2. Decker
3. Westphal
4. Homt

#### Trostrunde:

1. Homes
2. Gehrke
3. Helmke

#### IV. Damendoppel

1. Blödorn/Homt
2. Decker/Westphal
3. Goedeke/Homes
4. Gehrke/Kotzur

#### VII. Junioren

1. D. Stach
2. M. Spintge
3. T. Tennstedt
4. G. Decker
5. D. Tennstedt

Insgesamt 62 Teilnehmer der VM, 34 Männer, 23 Damen und 5 Jugendliche.

Sicher ist für viele das gesteckte Ziel in der Meisterschaft und Rangliste enttäuschend gewesen, daher kann dieses in der kommenden Saison nur besser werden, wozu ich jedem viel Erfolg wünsche.  
P. Tennstedt

## Alt-Herrenschaft

Die „jungen Alten“ waren wieder einmal unterwegs. Kirchdorf war das Ziel, und als „Wurstessenfahrt“ war dieses Unternehmen von unserem stellvertretenden Boß im Plan bezeichnet. Nun, davon später. Zuerst versammelten sich alle Marschwilligen am Leinhäuser Bahnhof. Einer hatte es nicht ganz geschafft, er kam dann anders herum etwas später. Die Gruppe war nicht so groß; allein, es sind ja alle nicht mehr die Jüngsten, und die Mehrzahl ist verheiratet; Urlaubsscheine sind auch keine Selbstverständlichkeit.

Die Fahrzeit kam, und hinein ging es in den Nahschnellverkehrszug. Der unbeständigen Witterung wegen hatten einige ihren Regenschirm mitgenommen. Sicher ist sicher! Bald

## Schnell gefunden:

Ihre Fachgeschäfte, Lieferanten,  
Innungsbetriebe in  
Herrenhausen-Stöcken

### Stockleben

Inh. Fritz Stockleben  
Klempner- und Installationsmeister  
Sanitäre Installation  
Heizungsbau  
Bauklempnerei

Hannover · Hegebläch 32  
Telefon 79 59 91

### Horst Hallmann

Tischlermeister

Bau- u. Möbeltischlerei  
Innenausbau



Hannover-Herrenhausen  
Am Fuhrenkampe 19a  
Ruf 75 30 20



Ausführung  
sämtlicher Elektro-Arbeiten

Günther Kroll  
Elektromeister

Beleuchtungskörper – Elektrogeräte

Hannover-Herrenhausen  
Herrenhäuser Straße 62 – Tel. 79 42 52



### blumen-studio

Inh. Marlis Balzer  
Herrenhäuser Straße 67  
Telefon 79 46 09

Täglich frische Schnittblumen  
Kranzbinderei

Moderne Brautsträuße  
Tischdekorationen  
zu allen Gelegenheiten



war die Umsteigestation Haste erreicht; hinaus aus dem ersten und hinein in den Deister-Expreß. Alle kamen mit, nur ein Regenschirm (ein Knirps) hatte das Umsteigen verschlafen, er fuhr in Richtung Minden weiter. Ob er dort angekommen war, wollten unsere Eisenbahner gleich festgestellt wissen. Sie hatten aufrichtiges Mitleid um den Regenschirm und haben eifrig recherchiert; viele Telefonate wurden geführt. Der Einsatz war wirklich rührend, leider vorerst vergeblich. Derjenige, der dem Schirm diese Fahrt ermöglicht hatte, mußte nun schirmlos die Fahrt fortsetzen. In Kirchdorf angekommen, wurde sogleich die eingeplante Gaststätte angesteuert. Von den Wirtsleuten herzlich begrüßt, setzten wir uns an den Kaffeetisch und freuten uns auch auf den in Aussicht gestellten Kuchen. Die Freude war auch nicht umsonst, wir bekamen alle je zwei Stück Apfelkuchen. Willis Vertreter ist ja Optimist, er hatte 15 bis 20 Personen angemeldet; also, jeder mußte beide Stücke verputzen, und wer sie nicht aß, durfte sie wenigstens bezahlen. Das war zwar hart, allein Hermann sagte, eßt man, so schnell bekommt ihr solch guten Kuchen nicht wieder. Und wir? Ohne Murren haben wir uns fügen müssen, was blieb uns auch übrig? So schnell findet man auch keinen Vertreter. Danach ging es aber los: das Wandern! Über Stock und Stein, über Eisenbahngleise hinweg, hinein in den Wald. Nicht so ganz weit, denn die Tage werden schon immer kürzer, aber schön war es doch, wir wurden richtig neidisch auf die Sportler des Deisters. Das Sportzentrum dort kann sich mit dem mancher Stadt messen. Die Gemeindebosse haben ein Herz für Sportler; wenn ich da an unser Herrenhausen denke, was haben wir für unsere Halle kämpfen müssen! Na, Schwamm drüber! Wir gönnen euch Ländlern solche Anlage; unsere Aktiven dürfen sich dort gelegentlich ja auch betätigen. Gegen 18 Uhr kreuzten wir in unserem Lokal zum Wurstessen auf. Da



hatte unser Hermann aber nicht getrommelt. Es gab natürlich was zu essen, es war auch gut! Allein „frische Wurst?“ Wer spricht denn Anfang November schon von frischer Wurst? hieß es. Habt ihr denn wirklich von frischer Wurst geträumt? Wir haben verschämt den Kopf über unsere Teller gesenkt, haben brav nach Karte gegessen, unser mitgenommener Frischhaltebeutel für unsere Angetraute blieb leer. Hermann fragte: „Na, wie war's?“ Vorzüglich!, haben wir artig geantwortet.

Nach dem Essen und etwas Trinken ging es munter plaudernd wieder zum Bahnhof, nach kurzer Fahrt erreichten wir unseren Umsteigebahnhof Haste; den eingeplanten Besuch bei unserem Vorsitzenden haben wir nach einstimmigem Beschluß verschoben, aber nicht aufgehoben. Lieber Fritz, wir überraschen Dich doch noch einmal. Wenn Du nicht zu uns kommst, müssen wir halt zu Dir kommen. Kurz vor der Abfahrt kam der Ober-Ober-Eisenbahner mit der frohen Nachricht: in Minden ist ein Knirps abgegeben, der kann morgen um 10.48 Uhr auf dem Leinhäuser Bahnhof vom Zugführer in Empfang genommen werden, eine Schlaufe fehlt daran. Er kam jedoch nicht in Leinhausen an, es gab lediglich Bescheid, er sei im Bahnhof Haste abgegeben. Nun, das war keir. Problem, der MTV hat doch sogar seine Prominenz in Haste wohnen, der bringt das Stück bestimmt mit. Das geschah auch. Zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Willi Baller kam auch ein Schirm in die Westerfeldstraße; es war nur nicht der richtige. Fritz hat denselben im Haster Bahnhof wieder abgeben müssen.

Ja, wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Bei unseren jungen Alten spielt sich häufiger was ab, auch wenn man über Neustadt um den Deister fährt. Wolln einmal sehen, was die nächste Fahrt bringt, auf jeden Fall „Freude“.

Übrigens wurde in Kirchdorf ein Problem diskutiert, was für uns Herrenhäuser von besonderer Wichtigkeit ist. Unsere Brauerei – mit der sich der MTV seit eh und je eng verbunden fühlt – hat bekanntlich acht Behälter zur Aufnahme des „Herrenhäuser“ bauen und aufstellen lassen, die 20 Millionen Liter fassen. Diese Menge, von der Allgemeinheit so dahingespochen, gab uns Veranlassung, uns damit zu befassen. Wir trinken doch „Herrenhäuser“! Ich stellte die Frage, wieviele normale Biergläser (0,2 l) zu füllen und nebeneinander zu stellen seien, um die acht Behälter zu entleeren? Erst wurde geraten, dann ernsthaft gerechnet. Der Durchmesser des Bierglases war 45 mm, die Bauchweite sogar 50 mm. So, nun gings los; wir waren, wie immer, stocknüchtern.

20 Millionen Liter sind 100 Millionen Gläser, gleich 5 Milliarden Millimeter! Kann man folgen? Nun, es stimmt, rechnet nach. Wieviele Kilometer sind das nun? Diese tolle Zahl von Nullen; und dabei heißt es immer: „Es ist ja nur eine Null“. Allein vor dem dem Komma gilt sie schon was! Wir möchten keinen quälen; wir haben es ausgerechnet, und was wir rechnen, das stimmt! Es sind 5000 Kilometer. Also 8 Behälter = 20 Millionen Liter = 100 Millionen Gläser = 5000 Kilometer. In einer geraden Linie aufgestellt, muß ein Pkw im 100-km-Tempo 50 Stunden fahren, um diese Reihe zu überwinden. Na, dann prost!

Fritsch

## Erste Saison der Geher brachte gute Ergebnisse

Am Anfang der Saison standen die Erwartungen . . . . . am Ende steht insgesamt gesehen Zufriedenheit im Kreise der Geher.

In der Mannschaftswertung wurden erhoffte, aber selbst von manchen Aktiven kaum für möglich gehaltene Plazierungen erreicht. Dabei hätten die erzielten Ergebnisse noch besser ausfallen können, wenn es möglich gewesen wäre, einmal in stärkster Besetzung und optimal vorbereitet zu starten.

Aus beruflichen Gründen fiel Harald Luther leider fast während der gesamten Saison aus und konnte erst an den Deutschen und Norddeutschen bzw. Niedersächsischen Meisterschaften über 50 km, die diesmal ganz am Ende der Saison lagen, mit erheblichem Trainingsrückstand an den Start gehen. Dabei lief es allerdings gleich wieder so gut, daß trotz allem die Erwartungen erfüllt wurden. Auch Rudi Schönfelder war in

dieser Saison recht gut in Schwung und brachte konstant gute Leistungen. Klaus Siebert und Charly Duvenbeck konnten leider an frühere Leistungen nicht ganz anknüpfen und werden sich sicher für das nächste Jahr mehr vornehmen. Überraschend das Abschneiden von Heinz-Georg Küster, der vom ersten Wettkampf der Saison an praktisch kontinuierlich persönliche Bestzeiten aufstellte und sich über 50 km um insgesamt 25 Minuten (!) verbesserte.

Zu den Ergebnissen im einzelnen:

### 10 km

(keine Mannschaftswertung, offizielle Wertung nur für Junioren)

Beste Leistungen der Saison:

Schönfelder	52:15,0 Min.	Wentorf	1.8.76
Küster	54:57,0 Min.	Hamburg	21.3.76 (pers. Bestzeit)
Duvenbeck	55:09,4 Min.	Holdenstedt	25.9.76

Stärkster Geher über 10 und 20 km war Schönfelder – sehr schön die 10-km-Leistung von Wentorf.

### 20 km

Die Mannschaft mit Schönfelder, Küster und Duvenbeck belegte bei den Bezirksmeisterschaften in Burgdorf hinter TuS Ricklingen Platz 2 in 5:34:42,9 Std. Schönfelder und Küster zogen sich hier gegenseitig und erreichten zeitgleich in 1:49:40,8 Std. das Ziel. Duvenbeck trug mit 1:55:21,3 Std. dazu bei, daß die Mannschaftszeit zur Bestleistung der Saison wurde.

Bei der Niedersachsen- und Norddeutschen Meisterschaft in Wolfsburg am 19. 6. 1976 plazierte sich die Mannschaft in gleicher Formation wie folgt:

Niedersachsen	Platz 4
Norddeutschland	Platz 6

Sieger wurde jeweils der TSV Salzgitter vor dem VfL Wolfsburg, TuS Ricklingen und der VfV Hildesheim kamen nicht in die Wertung.

Beste Leistungen der Saison:

Schönfelder	1:49:28,0 Std.	Cuxhaven	21.8.76
Küster	1:49:40,8 Std.	Burgdorf	27.5.76 (pers. Bestzeit)
Duvenbeck	1:55:21,3 Std.	Burgdorf	27.5.76
Siebert	1:59:12,0 Std.	Burgdorf	27.5.76

### 50 km

Die Ergebnisse der MTVer über diese Distanz zeigen, daß die Vorbereitungen für die Saison richtig getroffen wurden, denn die Aktiven konnten sich von Wettkampf zu Wettkampf steigern und erreichten den Leistungshöhepunkt zur rechten Zeit bei den Meisterschaften. Nach bereits guten Ergebnissen in den Vorbereitungswettkämpfen gab es bei der Deutschen Meisterschaft am 10. 10. 76 in Rhede/Westf. in der Mannschaftswertung einen beachtenswerten 12. Platz mit 15:14:24 Std. Hierzu beigetragen haben folgende Einzelleistungen: Küster 5:00:47 Std. – Schönfelder 5:04:11 Std. – Luther 5:09:26 Std. Die Mannschaft dürfte sich damit die silberne Leistungsnaedel erkämpft haben. In der Einzelwertung hatte Gerhard Weidner, TSV Salzgitter, keine Konkurrenz, da Bernd Kannenberg nicht am Start war. Der TSV Salzgitter siegte auch in der Mannschaftswertung vor Eintracht Frankfurt und VfV Hildesheim.

Zwei Wochen später gab es für Luther und Küster bei den Norddeutschen und Niedersächsischen Meisterschaften in Salzgitter nochmals ausgezeichnete Zeiten von jeweils unter 5:00 Stunden. Gemeinsam mit Duvenbeck, der seinen ersten 50-km-Wettkampf durchstand, wurde in 15:52:15,4 Std. der 5. Platz in Norddeutschland (Niedersachsen 4. Pl.) erreicht. Ohne Weidner wurde der TSV Salzgitter nur Zweiter hinter TuS Ricklingen. Aus Niedersachsen konnte sich nur noch der VfL Wolfsburg vor dem MTV plazieren.



Beste Leistungen der Saison:

Luther	4:56:36,0 Std.	Salzgitter	24. 10. 76
Küster	4:59:44,0 Std.	Salzgitter	24. 10. 76 (pers. Bestzeit)
Schönfelder	5:04:11,0 Std.	Rhede	10. 10. 76
Duvenbeck	5:55:55,4 Std.	Salzgitter	24. 10. 76
Siebert	6:09:27,0 Std.	Cuxhaven	25. 4. 76

Als Ausblick auf das nächste Jahr darf schon jetzt darauf aufmerksam gemacht werden, daß sich dem MTV eine Gruppe von jugendlichen Gebern angeschlossen hat, und zwar einschließlich eines Übungsleiters. Damit erhält die Gehergruppe den notwendigen Unterbau, und man darf mit guten Aussichten in die neue Saison gehen.

## Leichtathletik

Ein Leichtathletikjahr liegt hinter uns. Die letzten Wettkämpfe brachten die Höhepunkte und größten Erfolge.

Die Deutschen Jugend-Mehrkampf-Meisterschaften im August in Hannover sahen zwei Herrenhäuser Mannschaften erfolgreich am Start.

Die Zehnkampf-Mannschaft wurde in der Besetzung Bartholdt, Walter, Renner mit 18 777 Punkten Vierte. Im Fünfkampf wurde mit Bartholdt (3489 P.), Renner (3049), Walter (2941), Grapentin (2756), Bertram (2734) ein hervorragender 5. Platz erkämpft.

Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Jörg Bartholdt: 100 m – 11,3 sec.; Weitsprung 6,66 m; Kugelstoßen 12,58 m; Hochsprung 1,92 m; 1000 m 2:49,2 min.; 110 m Hürden 14,9 sec.; Diskuswerfen 35,30 m; Stabhochsprung 3,70 m; Speerwurf 47,04 m; 400 m 51,5 sec.

3. Deutscher Meister und gleichzeitig Niedersachsenmeister im Zehnkampf.

4. Deutscher Meister und Niedersachsenmeister im Fünfkampf.

Torsten Walter: 11,4 sec.; 6,16 m; 10,82 m; 1,68 m; 2:57,5 min.; 16,0 sec.; 34,88 m; 3,00 m; 44,84 m; 54,3 sec. DM 29. Platz, 9. NS-Meister im Zehnkampf.

Frank Renner: (39 Pl. DM, 6. NS-Meister). 11,4 sec.; 6,20 m; 10,62 m; 1,80 m; 2:57,2 min.; 16,0 sec.; 30,40 m; 2,60 m; 38,72 m; 54,7 sec.

Detlef Grapetin (50. Pl.): 11,9 sec.; 6,22 m; 11,94 m; 1,64 m; 3:08,6 sec.; 17,4 sec.; 31,26 m; 3,60 m; 36,18 m; 57,9 sec.

Bei den gleichzeitig ausgetragenen Landesmehrkampf-Meisterschaften belegten beide Mannschaften den 2. Platz. Besonders erfreulich, daß mit Renner, Walter und Grapetin drei Jungen auch im kommenden Jahr noch in der A-Jugend starten dürfen. Von Jörg Bartholdt erhofft sich Trainer Karl Ochs neue Impulse für die Männer und Juniorenklasse. Mit ihm sollte die derzeitige Stagnation überwunden werden; die Blume, Rylewicz, Loh, Heinz Marhold, Reichel, Ziegler wieder neu motiviert werden.

Bei einem Abendsportfest lief J. Bartholdt die 200 m in 22,5 sec. Angelika Decker warf den Speer 41,42 m.

Die Männer verabschiedeten sich mit einem 2. und 9. Platz bei den NLV Fünfkampf-Meisterschaften vom Jahre 1976. Blume, Ziegler und Tilling erreichten mit der 1. Mannschaft 8661 Punkte. Die 2. Mannschaft mit Reichel, Schreiber und Marhold sammelte 7728 Punkte. H. B.

## Neuzugänge

Torsten Peters, Thomas Fritz, Ingo v. Bylandt, Frauke Stolz, Gisela Möller, Carsten Möller, Cordula Schulze, Ruth Hundertmark, Sonja Gaubering, Michael Gaidetzka, Mara Collnatz, Ewa Weidemann, Reinhard Bartkowiak, Claudia Buse, Kerstin Mergbauer, Ralf Brandes, Kai Brandes, Ulrike Böttcher, Katrin Buck, Almut Seyderhelm, Annerose Stein, Holger Pietras, Nicolas Sillion, Manuela Weber, Ilse Mehrländer, Gitta

Porges, Jens Porges, Torsten Stein, Olaf Sandvoß, Petra Sandvoß, Murat Ayden, Alexandra Binneck v. Mansberg, Jean-Philipp Binneck v. Mansberg, Dorothea Binneck v. Mansberg, Rolf E. Binnecker, Harry Durel, Carmen Bischoff, Karsten Wiechmann, Martina Eitner, Christiane Eitner, Sandra Kassebom, Theodor Bohlen, Ursula Bohlen, Christina Bohlen, Christian Bohlen, Peter Kollmar, Brigitte Kollmar, Thorsten Kollmar.

## Nachdenkliches über unsere

### „Außerordentliche Hauptversammlung“

Die im März beschlossene „Außerordentliche“ ging nun im Oktober über die Bühne. Ob alle über den Ablauf derselben glücklich waren, darf bezweifelt werden. Auf jeden Fall war sie satzungsgemäß einberufen.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung – es ging unter anderem um Geld, um viel Geld – war es nur ungewöhnlich, daß kaum 4% der Stimmberechtigten der Einladung gefolgt waren, einschließlich dem 1/3 des Vorstandes. Warum das so war, ist nicht eindeutig zu beantworten. Es ist doch wohl **nicht nur** Interessenlosigkeit; vielleicht muß doch noch mehr getrommelt werden. Anscheinend genügt es nicht, nur ein Drittel der letzten Seite unserer Vereinsnachrichten und sechs Schreibmaschinenzeilen im öffentlichen Schaukasten zu nehmen. Nun, was soll's, der Vorstand und die Versammlung mußten damit fertig werden, und man ist es auch, wenn auch der letzte Punkt der Tagesordnung auf der Strecke blieb. Der neue Tag hatte längst begonnen, und „die Helden waren müde“. Auch der Ablauf der Versammlung erfolgte brav nach den Satzungen.

Den breitesten Raum der Debatten nahmen die Satzungsänderungen ein. Fast drei Stunden wurde um Form und Fassung gerungen; richtig demokratisch. Nur, ob das Amtsgericht zu diesen Änderungen in jedem Falle „ja“ sagt, bleibt dahingestellt. Die nominelle Verkleinerung des Vorstandes ist zweifellos ein Vorteil und erleichtert seine Arbeit wesentlich. Das setzt allerdings eine stärkere Arbeit der Ausschüsse voraus, und das ist gewiß gewollt. Dem Hauptsportwart fällt dann natürlich eine Schlüsselstellung im Vorstand zu; er ist dann der Mittler aller Abteilungen und hat deren Belange zu koordinieren. Er muß **eben ein ganzer Mann** sein. Fünf Mann im Vorstand ist bedingt gut, allein der sechste ergibt eine Pattstellung; ob dazu das Amtsgericht nicht noch eine siebte Person fordert? Es ist anzunehmen. Das wäre gar nicht einmal falsch. Bei der Zusammensetzung unseres Vereins gehört eine Frau mit in den Vorstand. Sie könnte zusätzlich als Protokollführerin mit dienen.

Zur mitternächtlichen Stunde begann dann die Beratung über den Vereinsheim-Umbau. Diese späte Stunde war für die Wichtigkeit dieses einschneidenden Punktes keineswegs günstig. Der den Versammlungsteilnehmern vorgelegte Vorstandsvorschlag dürfte kaum der Weisheit letzter Schluß sein. Man darf nicht vergessen, daß in Anbetracht der enormen Kosten eines Neubaus (ca. eine Million DM) dieser Umbau bis spät in die 80-ziger Jahre reichen muß. Die von dem Rest der Versammlung beschlossenen DM 85.000 müssen so verbaut werden, daß alle Abteilungen unseres MTV bei vernünftiger Einstellung sich auf unserer Sportanlage im Vereinsheim wohlfühlen können, ohne daß eine die andere stört. Wenn dann, was sicher alle wünschen, unsere Gemeinschaft hier in Herrenhausen weiter wachsen soll und ihren guten Ruf behalten will, dürfte die vom Vorstand vorgeschlagene Summe noch gar nicht einmal ausreichen.

Um darüber hinauszugehen, müßte **das Interesse aller** noch wesentlich größer werden. Wir schieben den Plan des Umbaus schon seit März 1975 vor uns her. Beweisen wir dem Vorstand durch gesteigertes Interesse, daß er Mut für größeres Risiko haben darf. Dann brauchen wir uns der nachkommenden Generation gegenüber nicht schämen.

Übrigens noch ein Wort zu der beschlossenen Beitragserhöhung. Die neuen Sätze sind absolut zeitgemäß. Gleichgestaffelte Vereine bezahlen noch mehr und wollen dieselben noch anheben.



Vergleiche mit den sporttreibenden Vereinen unseres Stadtteiles sind müßig, die bezahlen natürlich weniger. Für die sind unsere Erhöhungen „grünes“ Licht für deren Erhöhung. Die nahe Zukunft wird das bestätigen.

Hier ein kleines Beispiel für die Höhe der Beitragserhöhung: Jeder trinke im Monat drei Biere (kleine) weniger, und der Mehrbetrag ist erspart. Fritsch

## Was sonst noch passierte und wichtige Mitteilungen

Am ersten Weihnachtsfeiertag findet im Clubheim ab 10.00 Uhr das traditionelle Krattentreffen statt. Mitglieder und Freunde des MTV Herrenhausen sind zu einem

gemütlichen Frühschoppen herzlich eingeladen.

Vom 24. 12. 1976 bis zum 2. 1. 1977 bleibt das Vereinsheim geschlossen. (Ausnahme s. oben.)

Für den nächsten „MTVer“ müssen die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen für die JHV 1977 vorliegen.

Redaktionsschluß für den „MTVer“ Nr. 1 1977 ist der 15. 1. 1977.

Von der Druckerei werden keine Beiträge für die Vereinszeitung mehr entgegengenommen. Unpünktlich eingereichte Berichte können in Zukunft nicht mehr gebracht werden.

Otto Schmidt wurde in die niedersächsische Jugendauswahl berufen. Er zeigte als Handballtorhüter eine hervorragende Leistung. Wir hoffen, daß er seine Leistungen weiter steigert und noch viele gute Spiele für den MTV H. bestreitet.

Nachdem die Kommission der Stadt viele Mängel bei der Pflege unseres Platzes rügte, hat Gerd Brandes mit einer Gruppe der Handballjugend in wenigen Tagen den Platz in einen sehr guten Zustand gebracht. Der Verein bedankt sich bei allen Beteiligten.

Die neuen Beitragssätze ab 1. 1. 1977 sehen wie folgt aus:

		bisher
Erwachsene Mitglieder:	DM 8,50	(DM 6,00)
Familienbeitrag:	DM 17,00	(DM 12,00)
Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 17. Lj.:	DM 4,00	(DM 3,50)

Am 29. 12. empfängt Hermann Fritsch anlässlich seines 80. Geburtstages seine Gratulanten zwischen 11 und 12 Uhr im Vereinsheim Am Großen Garten 3.

Die 1. Herrenmannschaft steht in der Hallenhandball-Oberliga z. Z. an 1. Stelle. Die Truppe hätte einen größeren Zuschauerzuspruch verdient! Nächstes Heimspiel am 15. 1. 1977, 18.45, gegen Limmer.

Der Vereinsjugendwart weist darauf hin, daß in den ersten drei Wochen der Sommerferien 1977 eine Fahrt nach Skandinavien geplant ist. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aller Abteilungen ab 10 Jahren. Ausführliches Programm sowie nähere Einzelheiten (Kosten, Termin u. a.) im nächsten „MTVer“. Interessenten sollten jetzt schon anfangen zu sparen.

Am Freitag, dem 4. Februar 1977 findet um 18.00 Uhr im Vereinsheim eine Jugendversammlung statt. Alle Jugendlichen sind eingeladen.

Die 1. Handball-Damenmannschaft steht ungeschlagen an der Tabellenspitze der 1. Kreisklasse.

Die 2. Damenmannschaft belegt einen Mittelplatz in der Aufbaustaffel.

Allen Mitgliedern und Freunden, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, nachträglich unseren allerherzlichsten Glückwunsch.

MTV  
Herrenhausen



# ÜBUNGSPLAN

## Turnen, Gymnastik, Hailenspiele

**Turnen für Mutter und Kind**  
Kleinkinder ab 2 1/2 Jahre  
Montag Meldauschule 15.30-16.30 Uhr

**Turnen für Kleinkinder 3-6 J., Jungen u. Mädchen**  
Freitag Meldauschule 15.45-16.45 Uhr  
Dienstag Goetheschule 17.00-17.45 Uhr

**Turnen für Mädchen 6-9 Jahre**  
Montag Meldauschule 16.30-17.30 Uhr  
Dienstag Wendlandstraße 16.00-17.00 Uhr  
Freitag Goetheschule 17.45-18.30 Uhr  
Dienstag Meldauschule 16.45-17.30 Uhr

**Turnen für Mädchen 10-14 Jahre**  
Dienstag Goetheschule 18.30-19.30 Uhr  
Freitag Meldauschule 17.30-19.15 Uhr

**Turnen für weibliche Jugend und Frauen**  
Dienstag Meldauschule 17.00-19.00 Uhr  
Freitag Wendlandstraße 19.00-22.00 Uhr

**Kunstturn-Leistungstraining**  
**Turner, Turnerinnen, Jugend**  
Dienstag Meldauschule 17.00-19.00 Uhr  
Donnerstag Meldauschule 17.00-22.00 Uhr  
Freitag Wendlandstraße 19.00-22.00 Uhr  
Sonnabend Meldauschule 17.00-20.00 Uhr  
Sonntag Meldauschule 10.00-13.00 Uhr

**Kunstturn-Talentschulung**  
**Jungen und Mädchen 6-10 Jahre**  
Dienstag Meldauschule 15.30-17.00 Uhr  
Donnerstag Meldauschule 16.30-18.00 Uhr

**Gymnastik für Mädchen ab 9 Jahre**  
Montag Meldauschule 17.30-18.30 Uhr

**Gymnastik für weibliche Jugend und Frauen**  
Montag Meldauschule 19.30-21.30 Uhr  
Dienstag Goetheschule 19.30-20.30 Uhr

**Gymnastik für ältere Turnerinnen**  
Montag Meldauschule 18.30-19.30 Uhr

**Gymnastik für Hausfrauen Abt. B**  
Montag Meldauschule 19.30-20.30 Uhr

**Gymnastik für Hausfrauen Abt. A**  
Montag Meldauschule 20.30-21.30 Uhr

**Wettkampf-Gymnastik und Vorführgruppe**  
Mittwoch Wendlandstraße 16.00-18.00 Uhr  
Freitag Meldauschule 19.00-22.00 Uhr

**Turnen für Jungen 6-9 Jahre**  
Montag Wendlandstraße 16.00-17.00 Uhr  
Freitag Goetheschule 17.00-18.00 Uhr

**Turnen für Jungen 10-14 Jahre**  
Montag Wendlandstraße 17.00-18.00 Uhr  
Freitag Goetheschule 18.00-19.00 Uhr

**Turnen und Hailenspiele**  
**für männliche Jugend und Männer**  
Dienstag Goetheschule 20.30-21.30 Uhr  
Donnerstag Meldauschule 20.00-22.00 Uhr

## Jedermannsport (Sportabzeichenabt.)

Sonntag MTV-Platz 10.00 Uhr

Donnerstag Meldauschule 20.00-22.00 Uhr

## Ballett-Unterricht

**Anfängerinnen**  
Donnerstag Meldauschule 14.30-15.30 Uhr

**Fortgeschrittene und Kunstturnerinnen**  
Donnerstag Meldauschule 15.30-16.30 Uhr

## Volleyball

**Jungen / Mädchen**  
Montag Wendlandstraße 16.00-18.00 Uhr

**Damen, Herren, Ehepaare, Jugendliche**  
Montag Wendlandstraße 20.00-22.00 Uhr

**Wettkampf-Mannschaften**  
Freitag Wendlandstraße 20.00-22.00 Uhr

## Tischtennis

Freitag Goetheschule 19.00-21.30 Uhr

## Leichtathletik

**Jungen bis 14 Jahre**  
Montag Goetheschule 17.00-18.30 Uhr

**Männliche Jugend**  
Montag Goetheschule 18.30-19.45 Uhr  
Donnerstag Goetheschule 18.00-19.30 Uhr

**Männer**  
Montag Goetheschule 19.45-22.00 Uhr  
Donnerstag Goetheschule 19.30-22.00 Uhr

**Leistungsgruppen**  
Dienstag Große Sporthalle 19.00-22.00 Uhr  
Sonnabend Goetheschule 15.00-17.00 Uhr

**Handball**

**Männer**  
Dienstag Wendlandstraße 20.00-22.00 Uhr  
Donnerstag Wendlandstraße 20.00-22.00 Uhr

**Männliche Jugend A (17-18 Jahre)**  
Freitag Wendlandstraße 18.00-20.00 Uhr

**Männliche Jugend B (15-16 Jahre)**  
Dienstag Wendlandstraße 16.00-18.00 Uhr

**Männliche Jugend CD (9-14 Jahre)**  
Montag Wendlandstraße 18.00-20.00 Uhr

**Frauen**  
Dienstag Anne-Frank-Schule 19.30-20.30 Uhr

**Weibliche A-Jugend (14-17 Jahre)**  
Dienstag Anne-Frank-Schule 18.00-19.30 Uhr

**Weibliche B- u. C-Jugend (9-14 Jahre)**  
Mittwoch Wendlandstraße 16.00-18.00 Uhr

**Auskunft erteilt:**  
G. Schwägermann Tel. 79 46 57 (Turnen)  
Karl Ochs Tel. (0 51 43) 7 87  
Friedh. Kollmann Tel. 79 93 67 (Handball)

Ein gutes Ziel für alle Sportler · Das individuelle Sportfachgeschäft

**SPORTHÜTTE GRATZER**

Voßstraße 43 + 44 · 3000 Hannover · Telefon: (0511) 660030